

Bekannt ist auch, daß im Hochsommer nach 23 Uhr der Anflug spärlicher wird und später ganz aufhört und daß im Spätherbst ein einmaliges Ableuchten der Schnüre oder Anstrichstellen meist genügt. Vor Tagesanbruch wiederholt sich der Anflug, aber niemals in solchem Reichtum wie in den ersten Nachtstunden.

Auf einige Larentien, Tephroclystien und Boarmien, vor allem *B. gemmaria* sowie einige Arten Microlepidopteren sind häufige Gäste.

Andere Arten, wie Cucullien, Dianthoecien und teilweise auch Plusien besuchen den Köder nie. Von Plusien fing ich nur *Pl. gutta*, *gamma* und *ain* an den Schnüren und die nur in einzelnen Stücken.

Bleiben aber die Schnüre auch den kommenden Tag über an ihrem Platze — dies ist nur dort möglich, wo der Köderplatz isoliert liegt — so stellen sich jetzt am Köder auch einige Tagfalter ein. Z. B. *V. atalanta*, *Pol. C. album*, *V. rolychloros*. *V. L. album* von denen ich in den Pollauer Bergen (Südmähren) Jahr für Jahr immer eine Anzahl auf diese Weise fing, *Sat. circe*, *alcyone* und *hermione* vorausgesetzt, daß die genannten Falter der Gegend eigen sind.

Nach Örtlichkeit und lokalen Verhältnissen wird sowohl Arten, als auch Stückzahl oft wesentlich verschieden sein, aber immer wird der Köderfang den Sammler in den Besitz von Arten setzen, ich verweise nur auf *Cirrh. ambusta*, *Cat. hymenaea* u. s. w., welche er vielleicht sonst nur vereinzelt und oft nach langem Abmühen erhält und darum sei auch diese Fangmethode den Sammlern aufs beste empfohlen.

Anschrift des Verfassers : Wien, XVII., Hernalser Hauptstraße 96

Ein bemerkenswerter Fund in der Umgebung Wiens.

Am 26. Juli 1949 fand mein Sammelfreund Herr Popp in der Umgebung Wiens, zwischen Hameau und Weidling am Bach, in mitten eines Waldbestandes, in einer kleinen Mulde, die mit Disteln bewachsen war, ein *Zygaena ephialtes L. aeacus* Esp.

Trotz eifrigen Absuchens des Fangplatzes und seiner Umgebung gelang es ihm nicht, weitere Falter weder von der Stammform noch von deren Formen zu finden.

Am 1. August 1949 unternahm ich gemeinsam mit Herrn Popp einen Ausflug dorthin, um die Gegend noch einmal gründlich nach *Zyg. ephialtes L.* abzusuchen. Stundenlang suchten wir die ganze Umgebung ab und erst am Nachmittag fanden wir auf einer Distel eine *Zyg. ephialtes L. aeacus* Esp. Wir suchten weiter, fanden jedoch außer zwei *Zyg. filipendulae L.* kein Tier mehr.

Die beiden Falter befinden sich in unseren Sammlungen.

Im Prodomus für Niederösterreich ist das Vorkommen der *Zygaphephialtes L. aeacus* Esp. für diese Zone (Zone 5) nachgewiesen. Durch viele Jahre wurde aus dieser Gegend jedoch kein Fund mehr gemeldet, um so bemerkenswerter ist es, daß *Zygaphephialtes L. aeacus* Esp. heuer durch unseren Fang neuerdings nachgewiesen ist.

Franz Fischer, Wien

Entomologische Fachausdrücke

von *Otto Sterzl, Wien.*

Von der Erkenntnis und der Tatsache ausgehend, daß es vielen jungen Anfängern in allen Gebieten der Entomologie kaum oder sehr schwer möglich ist, jene Literatur zu beschaffen, die die entomologische Fachausdrücke erklärt und erläutert, so soll in jeder Nummer unserer Zeitschrift immer einige der wichtigsten Fachausdrücke besprochen werden. Die Beherrschung dieser ist unumgänglich notwendig, um einerseits bei Veröffentlichungen sie richtig anzuwenden und andererseits beim Lesen dieser sie zu verstehen.

Wir glauben damit den Wünschen vieler unserer jungen Sammler Rechnung zu tragen, vor allem jenen, denen es infolge der räumlichen Entfernung von Städten, die Fachbibliotheken besitzen, nicht möglich ist, sich die entsprechenden Werke zu entlehnen. Wir sind auch für Anregungen und Wünsche sehr dankbar und werden bemüht sein, diese weitgehendst zu berücksichtigen.

An Literatur wird benützt :

Dr. Martin Hering : Lepidopterol. Wörterbuch.

Dr. Friedrich Knauer : Handwörterbuch der Zoologie.

Dr. L. Müller und Ing. Hans Kautz : *Pieris bryoniae* O. und *Pieris napi* L.

Dr. Hermann Weber : Grundriß der Insektenkunde.

Dr. Hermann Weber : Lehrbuch der Entomologie.

Binäre Nomenklatur von Linnè geschaffen, nach welcher jedes Tier (und jede Pflanze) mit zwei lateinischen (oder lateinisierten oder griechischen) Namen von denen der erste der Gattungs-(Genus), der zweite der Art-(Spezies)namen ist, bezeichnet wird.

Trimäre oder ternäre Nomenklatur: dem Gattungs- und Artnamen wird noch der Unternamen hinzugefügt. (Beispiel: *Parnassius apollo serpentinus*).

Art der Spezies: Spezies ist die international festgelegte Bezeichnung der Art. Sie ist nach dem Forscher Petersen die Geschlechts- oder Fortpflanzungsgemeinschaft, die in der Morphologie, Physiologie und Ökologie bei allen Angehörigen der Art gemeinsame Züge aufweist. Auf dem Wesen der Art als Fortpflanzungsgemeinschaft beruht es, daß man an einzelnen Ausnahmen abgesehen die Artcharaktere (Artmerkmale) am deutlichsten in den Geschlechtsorganen ausgeprägt findet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft
Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [1_3](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Franz

Artikel/Article: [Ein bemerkenswerter Fund in der Umgebung Wiens.
8-9](#)